

TRACEY ROSE

Shooting
Down
Babylon

Mediendossier

23.02.—
11.08.2024

KUNST
MUSEUM
BERN

Mit der Unterstützung von:



Kanton Bern
Canton de Berne



Burggemeinde
Bern

Stiftung Gegenwart
Dr. h.c. Hansjörg Wyss



ZEITZ
MOCAA



Das Kunstmuseum Bern präsentiert die bisher grösste Retrospektive des Werks von Tracey Rose. Die südafrikanische Künstlerin ist seit Mitte der 1990er-Jahre eine radikale Stimme in der internationalen Kunst. Im Zentrum ihrer Arbeiten stehen die Kraft der Performance und der Körper als Ort des Widerstands, der Heilung und des Diskurses.

Mit rund hundert Arbeiten zeigt das Kunstmuseum Bern die bisher grösste Retrospektive des Werks der südafrikanischen Performance- und Medienkünstlerin Tracey Rose (*1974). In ihren Arbeiten setzt sie sich mit Themen wie Postkolonialismus, Geschlecht, Sexualität, Rassismus und Apartheid auseinander. Im Zentrum stehen dabei die Kraft der Performancekunst und des Körpers, der für Tracey Rose ein Ort des Protests, der Empörung, des Widerstands, des Diskurses aber auch der Heilung ist. Ihre aufsehenerregende performative Praxis setzt die Künstlerin in verschiedenen Medien wie Video, Skulptur, Fotografie, Installation und Zeichnung um, wobei sie insbesondere zentrale Erfahrungen im Übergang zu einer postkolonialen Welt beleuchtet und kritisch kommentiert.

Ihr thematischer Fokus reicht jedoch weit über die Realität Südafrikas hinaus und bezieht sich generell auf Erfahrungen von rassistischen, politischen oder sexistischen Diskriminierungen. In ihren neueren Werken steht dabei die Frage nach der Heilung von traumatischen Erfahrungen, seien sie persönlicher oder gemeinschaftlicher Natur, im Vordergrund.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Bern verfolgt Roses Weg vom frühen Interesse an Identitätsfragen hin zur Ästhetik der Gewalt und einer Auseinandersetzung mit Heilungsprozessen und Ritualen. Sie zeigt Arbeiten aus den Jahren 1990 bis 2021. Darunter das Werk *T.K.O. (Technical Knock-Out)* (2000) aus der Sammlung des Kunstmuseum Bern, in der die Künstlerin seit 2001 vertreten ist.

«Die Ausstellung vermeidet eine chronologische oder thematische Lesart zugunsten der Anordnung als offene Landschaft, in welcher die einzelnen Elemente synchron und diagonal miteinander in Kontakt treten. Dabei wiederholen sich die tragenden Themen im Schaffen von Tracey Rose wie der Protest, die Satire, das Anti-Monument, die Utopie und die Beschäftigung mit Spiritualität.» Kathleen Bühler, Kuratorin der Ausstellung

Die Welt neu denken

Tracey Rose lamentiert, prangert an, verzerrt und attackiert. Sie interpretiert tradierte Denkmuster und Traditionen neu, hinterfragt immer wieder festgesetzte kulturelle, geschlechtliche oder ethische Identitäten und öffnet so Raum für Diskussionen. Ihre Arbeiten produzieren Risse in der Oberfläche und die Künstlerin geht dabei so weit, selbst mythische und religiöse Ursprungserzählungen auf absurde, anarchische und karnevaleske Weise neu zu denken.

So zum Beispiel in der Werkgruppe *Lucie's Fur*, in der die Künstlerin eine andere Version der Schöpfungsgeschichte entwirft: Sie zeigt uns Adam und Eva als queeres Paar oder die Vertreibung aus dem Paradies als leicht desorientierten Ritt einer hybriden Figur durch einen kanarischen Garten Eden. Mit dieser gewagten und amüsanten neuen Gewichtung öffnet Rose die Pandora-Büchse der Fragen: Was wäre, wenn es sich gemäss ihrer Darstellungsweise zugetragen hätte und wir auf dieser Grundlage unsere Kulturtheorien und Zivilisationsgeschichten entwickelt hätten?

Mandela Balls

Speziell für die aktuelle Ausstellung entstanden zehn neue Auftragsarbeiten, die Teil der fortlaufenden Serie der *Mandela Balls* sind. 1994 wurde der aus langjähriger Haft entlassene Nelson Mandela zum ersten demokratisch gewählten südafrikanischen Präsidenten. Roses Werk begleitet den politischen und sozialen Systemwechsel hin zu einer «Rainbow Nation» und erweist sich bis heute als revolutionär im Sinne eines analytischen Blickes, einer widerständigen Haltung und einer protestierenden Stimme. Basierend auf dem Gedicht *A Dream Deferred* von Langston Hughes baut die Künstlerin dem Freiheitskämpfer insgesamt 95 Denkmäler – eines für jedes Lebensjahr. Mit diesen fragilen und zum Teil skurrilen Objekten fragt sie nach dem Vermächtnis, das von seinem hoffnungsvollen Aufbruch übriggeblieben ist.

Shooting Down Babylon

Der Ausstellungstitel *Shooting Down Babylon* stammt von der gleichnamigen Installation, welche 2016 als Reaktion auf den Wahlsieg Donald Trumps entstand. Rose unterzog sich dabei Reinigungsritualen, die sie filmte und in einer physisch eindringlichen Videoskulptur wiedergibt. Als Auftakt der Ausstellung verdeutlicht dieses Werk, wie verwurzelt Tracey Roses Schaffen im Körperlichen, in der Wut und in der Suche nach Spiritualität ist.

café révolution

Das Kunstmuseum Bern möchte über die Ausstellung hinaus über Diskriminierungen nachdenken und gemeinsam mit seinen Besucher:innen mehr darüber lernen. Das Berner Kollektiv *café révolution* wird im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen des Begleitprogramms neue Sichtweisen und Erfahrungshintergründe einbringen.

Eröffnung

Die Ausstellungseröffnung findet am

Donnerstag, 22. Februar 2024 ab 18:00 Uhr statt.

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

Kuratorinnen

Koyo Kouoh und Tandazani Dhlakama, in Zusammenarbeit mit Kathleen Bühler

Kuratorische Assistentin

Nina Liechti

Mit der Unterstützung von

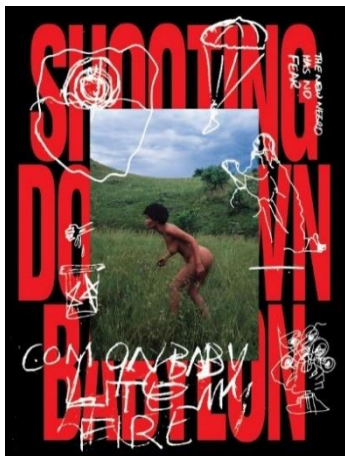
Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Stiftung GegenwART. Dr. h.c. Hansjörg Wyss

Kooperation

Die Ausstellung wurde von Zeitz MOCAA (Kapstadt, Südafrika) organisiert.

Digital Guide

Zur Ausstellung gibt es einen frei zugänglichen Digital Guide. Er kann ab Mittwoch, 21. Februar 2024 über den untenstehenden QR-Code aufgerufen werden.

**Katalog****Tracey Rose. Shooting Down Babylon**

Hrsg. von Koyo Kouoh und The Zeitz Museum of Contemporary Art Africa (Zeitz MOCAA)

468 Seiten, 28,5 x 3,5 x 21,5 cm

Publikation in Englisch

ISBN 978-0-6397-0732-7, CHF 95

Begleitprogramm

Folgende Veranstaltungen und Angebote zur Kontextualisierung der Ausstellungen finden statt:

Werke im Gespräch

mit café révolution

Einstündiger Rundgang und Austausch mit Besucher:innen und dem Berner Kollektiv café révolution.

café révolution lädt ein, die rassistischen, sexistischen und kolonialen Strukturen, welche die Künstlerin in ihrem Werk anprangert, auf lokaler Ebene zu hinterfragen.

Sonntag, **25. Februar 2024**, 12:00

Sonntag, **3. März 2024**, 11:00

Sonntag, **24. März 2024**, 11:00

Sonntag, **30. Juni 2024**, 11:00

Dienstag, **2. Juli 2024**, 19:00

mit der Kuratorin

Einstündiger Rundgang und Austausch mit Besucher:innen und der Kuratorin Kathleen Bühler.

Dienstag, **12. März 2024**, 19:00

Dienstag, **21. Mai 2024**, 19:00

Kunst und Religion im Dialog

André Flury (Katholische Kirche Region Bern) im Dialog mit der Kuratorin Kathleen Bühler

Sonntag, **24. März 2024**, 15:00

Podiumsgespräch: Wo sind die Grenzen von Kunst- und Meinungsfreiheit?

Mit Ralph Lewin (Präsident Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund), Elham Manea (Professorin für Politikwissenschaft, Universität Zürich), Nina Zimmer (Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee) und weiteren Teilnehmer:innen, die noch bekannt gegeben werden.

Datum: tbd

Statement

Kurz vor der Eröffnung der Ausstellung «Tracey Rose. Shooting Down Babylon» wurde durch Medienrecherchen bekannt, dass die Künstlerin Tracey Rose im Jahr 2021 einen offenen Brief «A Letter against Apartheid» unterzeichnet hat. Dieser offene Brief wurde von mehreren Tausend Personen aus der Kunst- und Kulturwelt unterzeichnet und u.a. von der Kunstplattform e-flux veröffentlicht. (againstapartheid.com)

Dieser «Letter against Apartheid» stösst auf Kritik. So bewertete Jonathan Kreutner, Generalsekretär des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds, diesen Brief kritisch: «Die Petition, die die Künstlerin unterstützt, hat tatsächlich Schlagseite, und das sehr stark. Das ist so keine Haltung, sondern Blindheit und reines politisches Framing», sagt er. In diesem Sinne werde auch Apartheid als Kampfbegriff verwendet. «Die Unterstützung dieser Aktion durch die Künstlerin macht klar, dass sie offenbar radikale und nicht konstruktive Positionen vertritt.»

Das Kunstmuseum Bern steht für eine offene, vielstimmige Auseinandersetzung mit Kunst und den Wertedialog mit der Gesellschaft. Tracey Rose ist eine wichtige zeitgenössische Künstlerin, ihr Schaffen der letzten dreissig Jahre thematisiert auf ausdrucksstarke Weise Diskriminierung, Rassismus und Sexismus.

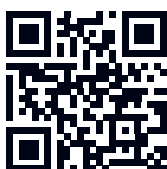
Tracey Rose hat jüdische und muslimische Wurzeln. Sie verurteilt die grausamen Angriffe der Hamas auf Israel und die schweren Vergeltungsmassnahmen der israelischen Regierung, welche auch die unbewaffnete Zivilbevölkerung in Palästina treffen. Sie verurteilt alle Formen von Islamophobie, Rassismus und Antisemitismus und hat sich klar für einen Waffenstillstand zwischen Israel und Palästina ausgesprochen: «Ich glaube an das Existenzrecht des Staates Israel und des Staates Palästina.»

Wir als Museum stehen fest gegen alle Formen von Diskriminierung. Unsere Institution verpflichtet sich zu Gleichheit, Inklusivität und Respekt für die Würde jedes Einzelnen. Wir verurteilen jegliche Form von Terrorismus, Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Diskriminierung, Sexismus und Menschenfeindlichkeit.

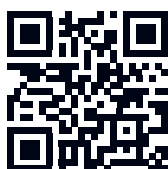
Als öffentliches Schweizer Museum versteht sich das Kunstmuseum Bern / Das Zentrum Paul Klee als Plattform für eine offene und vielstimmige Auseinandersetzung mit Kunstwerken und den Wertedialog mit der Gesellschaft. Leitend ist dabei das Bestreben, drängende Themen unserer Gegenwart aus der Ressource unserer Sammlungen und in einem kuratorischen Rahmen einem breiten Publikum zur Diskussion zu stellen. Wir greifen gesellschaftliche Diskurse auf und schaffen Raum für die Diskussion auch kontroverser Positionen.

In einer Welt, die mit vielfältigen und weitreichenden Krisen konfrontiert ist, wird unser demokratisches Miteinander auf eine harte Probe gestellt. Es ist eine Zeit, in der die Stärke menschlicher Verbindungen, die Tiefe von Freundschaften und die Beständigkeit von Bündnissen mehr denn je gefordert werden. Diese Herausforderungen erinnern uns daran, wie eng unsere Schicksale miteinander verflochten sind und wie wichtig es ist, gemeinsam für die Aufrechterhaltung des Dialogs, von Stabilität, Frieden und Solidarität einzutreten.

Bern, 20.2.2024



Statement
in English



Déclaration
en français

Pressebilder

Download Pressebilder: [kunstmuseumbern.ch/ medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung Tracey Rose. *Shooting Down Babylon* verwendet werden.



01
Tracey Rose
Lovemefuckme, 2001
Lambda-Druck
119 x 119 cm
Courtesy of the artist



02
Tracey Rose
Lucie's Fur Version 1:1:1 – The Prelude: La Marcha de la Aparicion, 2003
Pigmenttinten auf
Baumwollhadernpapier
49 x 73 cm
Courtesy of the artist



03
Tracey Rose
Die Wit Man, 2015
Video, Farbe, Ton
42:40
Courtesy of the artist



04
Tracey Rose
San Pedro V "The Hope I hope" The Wall, 2005
Giclée-Druck
84,91 x 63,46 cm
Courtesy of the artist

**Download
Pressebilder:**

[kunstmuseumbern.ch/
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung Tracey Rose. *Shooting Down Babylon* verwendet werden.



05

Tracey Rose
*Lucie's Fur Version 1:1:1 –
The Messenger, 2003*
Lambda Druck
80 x 60 cm
Courtesy of the artist



06

Tracey Rose
The Kiss, 2001
Lambda-Druck in
Schwarzweiss
124,5 x 127 cm
Courtesy of the artist



07

Tracey Rose
Lala, 2013
Mischtechnik auf Papier
228 x 150 cm
Courtesy of the artist



08

Tracey Rose, in
Zusammenarbeit mit L1
*Portrait for a Young Black
Man, 2013*
Mischtechnik auf Papier
240 x 210 cm (ganzes
Werk), 59 x 42cm
(einzelne Seiten)
Courtesy of the artist

**Download
Pressebilder:**

[kunstmuseumbern.ch/
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung Tracey Rose. *Shooting Down Babylon* verwendet werden.



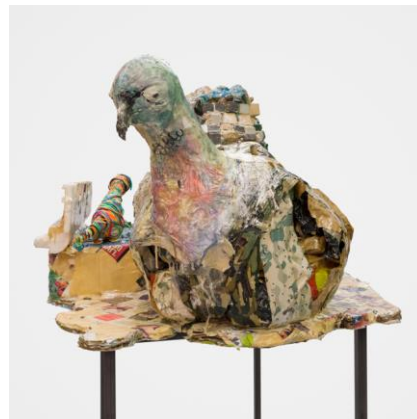
09

Tracey Rose
*A Dream Deferred
(Mandela Balls), 13/95*
*IMBOKODO: Kathy's
Rainbow, 2021*
Verschiedene Materialien
85 x 90 x 120 cm
Courtesy of the artist



10

Tracey Rose
*A Dream Deferred
(Mandela Balls), 14/95*
*EXCALIBUR: Seven
7CROWN Audie's\$ Booitjie
Booitjie Tomorrow, 2021*
Verschiedene Materialien
126 x 73 x 80 cm
Courtesy of the artist



11

Tracey Rose
*A Dream Deferred
(Mandela Balls), 16/95*
*MATTHEW 9:14 For the
Boys of Bird Island, 2021*
Verschiedene Materialien
75 x 115,5 x 55cm
Courtesy of the artist



12

Tracey Rose
Courtesy Zeitz Museum of
Contemporary Art Africa

Download Pressebilder:

[kunstmuseumbern.ch/
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Tracey Rose. Shooting Down Babylon* verwendet werden.



13

Tracey Rose
Courtesy Zeitz Museum of
Contemporary Art Africa

Social Media Assets

Textvorschlag:

Tracey Rose (*1974) ist seit Mitte der 1990er-Jahre eine radikale Stimme in der internationalen Kunst. Das @kunstmuseumbern zeigt die bisher grösste Retrospektive der südafrikanischen Performance- und Medienkünstlerin, die sich in ihren Werken mit Themen wie Postkolonialismus, Geschlecht und Rassismus auseinandersetzt. Im Zentrum stehen dabei die Kraft der Performance und der Körper als Ort des Widerstands und des Diskurses.

«Tracey Rose. Shooting Down Babylon»

23.2.–11.8.2024

Mehr Infos via kunstmuseumbern.ch/TraceyRose

Kuratorinnen: Koyo Kouoh und Tandazani Dhlakama in Zusammenarbeit mit Kathleen Bühler

Die Ausstellung wurde von Zeitz MOCAA (Kapstadt, Südafrika) organisiert.

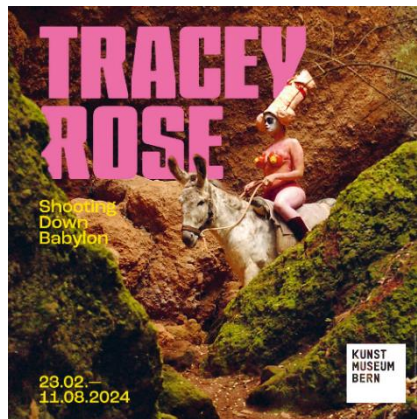
#KunstmuseumBern #TraceyRose @TraceyRoseStudio @zeitzmocaa
@kathleenbuhler @madamekoyo @tandazani

Bitte verweisen Sie in ihren Beiträgen und Stories auf die Social-Media-Kanäle des Kunstmuseum Bern, indem sie uns im Text markieren:

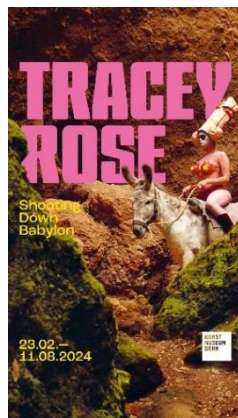
@kunstmuseumbern

**Download
Social Media Assets:**
[kunstmuseumbern.ch/
medien](https://kunstmuseumbern.ch/medien)

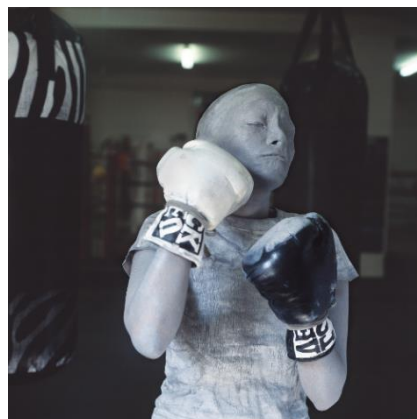
Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Das Bild bzw. Video muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Das Bild bzw. Video darf weder bearbeitet werden, noch dürfen Text- oder Grafikelemente darüber gelegt werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung Tracey Rose. *Shooting Down Babylon* verwendet werden.



14
[Post, 1080 x 1080 px]



15
[Instagram & Facebook Story, 1080 x 1920 px]



16
Tracey Rose
Lovemefuckme, 2001
Lambda-Druck
119 x 119 cm
Courtesy of the artist



17
Tracey Rose
The Kiss, 2001
Lambda-Druck in Schwarzweiss
124,5 x 127 cm
Courtesy of the artist

**Download
Social Media Assets:**
[kunstmuseumbern.ch/
medien](https://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten.
Das Bild bzw. Video muss vollständig
übernommen und das Werk wie abge-
bildet reproduziert werden. Das Bild
bzw. Video darf weder bearbeitet wer-
den, noch dürfen Text- oder Grafikele-
mente darüber gelegt werden. Die Bil-
der dürfen nur im Zusammenhang mit
der Berichterstattung zur Ausstellung
Tracey Rose. Shooting Down Babylon
verwendet werden.



18

Tracey Rose, in Zusammenarbeit mit
L1

Portrait for a Young Black Man, 2013

Mischtechnik auf Papier

240 x 210 cm (ganzes Werk), 59 x

42cm (einzelne Seiten)

Courtesy of the artist



19

Tracey Rose

A Dream Deferred (Mandela Balls),
13/95 IMBOKODO: Kathy's Rainbow,
2021

Verschiedene Materialien

85 x 90 x 120 cm

Courtesy of the artist